

Berlin-Schmargendorf

Gartendenkmal Kissinger Platz und Umgebung



Der Kissinger Platz erhielt seinen Namen 1891. Planungen für seine Gestaltung gab es um 1907. Im Bebauungsplan 1911 wird er als Schmuckplatz mit Diagonalwegen und Freifläche in der Mitte dargestellt. In der Folge muss er angelegt worden sein, ohne dass hierüber Details bekannt sind.

Der heutige grüne Stadtplatz entstand schließlich als Anlage für die Reichsbanksiedlung von Werner March. Mit dem Gartenentwurf beauftragte die Reichsbank offenbar Heinrich Wiepking, der 1925 erwähnt wird. Eine Darstellung seines Entwurfs von 1925 findet sich in der Bauwelt. Die auf dem Platz vorhandenen Linden und Kastanien sollten entsprechend dem neuen Entwurf umgepflanzt werden, was auf einem von der Reichsbank eingereichten Plan vom 16. September 1926 nachzuvollziehen ist.

Die Reichsbanksiedlung nördlich und südlich des Kissinger Platzes ist von 1923 bis 1926 nach Entwürfen von Werner March erbaut worden.

Sie umfasst von Forckenbeck- und Cunostraße sowie der Reichenhaller und der Tölzer Straße; sie schließt den Kissinger Platz ein.

